

# Notfalltraining Atemschutz

# Atemschutzunfälle und Beinaheunfälle

## Ursachen:

- Körperliche Probleme
- Taktische Fehler
- Technische Probleme
- Probleme mit der Atemschutztechnik
- Murphy's Gesetz

# Körperliche Probleme

**Verbrennungen, Kreislaufstörungen, Hitzeerschöpfung, Hitzschlag...**

Grundregeln:

- Regelmäßiger Sport und realistisches Training
- Nur gesund und nüchtern in den Einsatz gehen
- Viel trinken, am besten schon auf der Anfahrt!
- Rechtzeitige Ablösung! Pausenzeit = doppelte Einsatzzeit
- Betreute Ruhezeiten bei größeren Lagen
- Vollständige PSA (Keine freien Hautstellen!)

# Ausrüstung eines AGT



- Vollständige Überkleidung
- Feuerschutzhaube
- Messer/Schere
- Notsignalgeber
- Handsprechfunkgerät  
(mind. ein Gerät pro Trupp)
- Fluchthaube
- Lampe

# Taktische Fehler

## Unplanmäßige Lageveränderung durch...

- Absturz (Axt vorschieben)
- Einsturz bzw. Verschüttung
- Rauchausbreitung durch falsche oder fehlende Entrauchung
- Brandausbreitung bzw. Rauchdurchzündung (Hängen, FO-Reflex)
- Desorientierung
- Trennung von Trupps



# Selbstrettung: „Hängen“



# Selbstrettung: Flashover-Reflex







# Anleiterbereitschaft



# Technische Probleme

- Druckabfall am Rohr durch Ausfall der Kreiselpumpe, kombinierten ND/HD-Einsatz oder durch Schlauchplatzer
- „Spaghetti“ (Schlauchwirrwarr) oder unzureichende Schlauchlängen
- Schlauchtragekörbe statt Schnellangriffseinrichtungen als Standard können Abhilfe schaffen
- Verstopftes Hohlstrahlrohr durch Rost aus einer Steigleitung  
-> Spülfunktion -> zweites Rohr
- Universelle Werkzeuge und Löschtechniken müssen favorisiert werden!
- „verheddern“ -> z. B. durch eine auslaufende Feuerwehrleine, Wäscheleinen, Drähte etc.

# Das Problem auslaufende Leine...



...kann durch das korrekte  
Stopfen begrenzt werden!

# „verheddern“

Befreiungsmöglichkeiten:

- Kraulbewegung
- Vor- bzw. Rückwärtsbewegungen
- Gerät teilweise oder komplett ablegen
- Rettungsschere oder -messer



# Probleme mit der Atemschutztechnik

## **Selbstständig schließende Flaschenventile**

- Das Ventil muss immer vollständig geöffnet werden!

## **Luftverlust aus der Maske bzw. Schadstoffeintritt in die Maske**

- Bebänderung des Atemanschlusses fest anziehen. Wiederholung der Dichtprobe.

## **Abblasende Lungenautomaten bzw. Leckagen**

- Schadensbegrenzung: Steuerung über das Flaschenventil

## **Abfallende Lungenautomaten**

- Sorgfältiges Anschließen

# Probleme mit der Atemschutztechnik



## **Abfallende Lungenautomaten**

Z. B. durch falsch montierte Fixierbänder!

1. Truppkollegen informieren!
2. Sicherem Bereich aufsuchen (mind. Boden)
3. Mayday-Ruf
4. Notsignalgeber manuell auslösen
5. „Schwimmtechnik“
6. Zumindest Luftdusche
7. Notfalls Fluchthaube aufsetzen oder „filtern“

# Die Euro-Kupplung...

...kann auch unter Druck gelöst werden.

Z. B. zum filtern bei Luftnot



# Der Sicherheitstrupp



- Zwei FA mit kompl. Schutzausrüstung (Maske und PA angelegt)
- SiT-Tasche mit Zubehör
- Fw-Axt/Brechwerkzeug
- Lampe(n)
- Handsprechfunkgerät
- Fluchthauben
- Fw-Leinen
- Je nach Konzept/Lage Transportmöglichkeit (Schleifkorbtrage, Rettungsmulde...)



# Umschrauben von Lungenautomaten



## Helfer „Kopf“

- Kopffixierung
- C-Griff
- Kommando „Einatmen“, „Luft anhalten“...

## Helfer „Seite“

1. Alten LA Abschrauben
2. Neuen LA Anschrauben

# Crashrettung mit „Strick“



# Crashrettung mit Bandschlinge



# Crashrettung aus Tiefen mit Rettungs-W



Der Achtknoten...



# Rettung mit Rettungsmulde



# Rettung mit Wanne



# Murphy's Gesetz

**„Wo ein Fehler/Unfall passieren kann, wird er auch eintreten!“**

- Auch bei bester Ausbildung und Einsatztaktik kann es immer noch zu Unfällen kommen. Das liegt im Charakter der Feuerwehrtätigkeit und der damit einhergehenden hohen Risiken.
- Durch zeitgemäße Ausrüstung und realitätsnahe Ausbildung kann die Gefahr von Atemschutznotfällen jedoch drastisch gesenkt werden!
- Einführung von Standards bei Übungen und Einsätzen!
- Selbstverständlichkeiten/automatische Handlungsweisen müssen den Einsatzkräften antrainiert werden – denn damit wächst die Chance, auch unter Stress „automatisch“ richtig zu handeln!

# Quellenangabe

- Berufsfeuerwehr Osnabrück
- Freiw. Feuerwehr Bramsche-Achmer
- Osnabrücker Praxisseminar 2003
- UB-Feuerwehr - Serie „Notfalltraining Atemschutz“ ab März 2004, Südmersen/Lüssenheide
- [www.atemschutzunfaelle.de](http://www.atemschutzunfaelle.de)
- Handbuch: Firefighter-Survival-Training